

StPO-Fallrepetitorium

Schuster / Weitner

10., neu bearbeitete Auflage 2026
ISBN 978-3-8006-7735-1
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

StPO- Fallrepetitorium

Von

Dr. Thomas Schuster

Richter am Bundesgerichtshof

Langjähriger hauptamtlicher Arbeitsgemeinschaftsleiter und Prüfer in beiden Staatsexamen

Friedrich Weitner

Leitender Oberstaatsanwalt

Langjähriger hauptamtlicher Arbeitsgemeinschaftsleiter und Prüfer in beiden Staatsexamen

Herausgegeben von

Prof. Dr. Bernd von Heintschel-Heinegg

und

Dieter Maihold

10., neu bearbeitete Auflage 2026

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

vahlen.de

ISBN PRINT 978 3 8006 7735 1

© 2026 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@vahlen.de

Druck und Bindung: Himmer GmbH Druckerei & Verlag
Steinerne Furt 95, 86167 Augsburg

Satz: R. John + W. John GbR, Köln
Umschlag: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



vahlen.de/nachhaltig
produktsicherheit.vahlen.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Der Reformeifer des Gesetzgebers im Strafprozessrecht ist ungebrochen. Zur weiteren Beschleunigung und Effektivierung des Strafverfahrens wurde eine StPO-Reformkommission eingesetzt, die umfangreiche Vorschläge erarbeiten soll. Ob und inwiefern sich das schlussendlich gesetzlich niederschlägt, bleibt abzuwarten. Seit der letzten Auflage waren auch die Strafgerichte nicht untätig. Daher haben diverse neue Fälle und viele Entscheidungen des BGH und der Obergerichte Eingang in die Neuauflage gefunden.

Das Konzept habe ich nicht geändert. Das Skript richtet sich an alle Rechtsreferendarinnen und -referendare, die bereits über Kenntnisse im Strafprozessrecht verfügen und diese vertiefen möchten. Dabei kann das Skript sowohl dazu verwendet werden, einzelne Problemstellungen genauer zu erarbeiten, als auch, sich einen Überblick über klausurbedeutsame Fragen zu verschaffen. Diese werden anhand kleiner Fälle aus dem Blickwinkel der Revision aufgegriffen, wobei das Augenmerk darauf liegt, das Grundverständnis für das Problem zu schulen. Verschiedene Entwicklungen in der Rechtsprechung, Meinungsverschiedenheiten zwischen Gerichten oder Senaten innerhalb des BGH werden anhand der entscheidenden Stellen der Entscheidungen herausgearbeitet und nachvollziehbar dargestellt.

Die Konzeption orientiert sich zunächst an Fehlern, die im Ermittlungsverfahren gemacht wurden, wobei es hierbei vor allen Dingen um die Frage geht, welche Verstöße zu einem Beweisverwertungsverbot führen. In einem zweiten Teil geht es um den Strafprozess als solchen. Dabei sind neben der nach wie vor sehr wichtigen Verteidigung im Strafverfahren zwei Problemkreise besonders relevant und finden ausreichend Berücksichtigung: Wie geht das Gericht mit Fehlern um, die im Ermittlungsverfahren gemacht wurden, und wie werden frühere Aussagen ordnungsgemäß in die Hauptverhandlung eingeführt?

Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit besonderen Verfahrensgestaltungen und trägt deren Klausurrelevanz Rechnung. Zum Schluss des Kapitels wird die für Klausuren bedeutsame anwaltliche Beratung in den Fokus genommen.

Am Ende des Skriptes gehe ich sehr ausführlich auf Fragen des Rechtsmittelrechts und auch auf die Arbeitsmethode in der Revisionsklausur ein.

Dieses Buch soll bei der Examensvorbereitung eine wichtige Hilfe sein. Dazu habe ich mich bemüht, die aktuellen Probleme verständlich darzustellen und sie in die große Gesamtstruktur einzubetten. Welche Entscheidungen aufgenommen wurden und welche Fälle der Voraufgaben nicht (mehr) relevant sind, ist immer eine Wertungsfrage. Ich bin hoffnungsvoll, einen guten Mittelweg gefunden zu haben, ohne die „DNA“ des Buches zu verändern.

Würzburg, im Februar 2026

Dr. Thomas Schuster



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
1. Kapitel. Fehler im Ermittlungs- und Hauptverfahren	1
A. Fehlerhafte Beweiserhebung im Ermittlungsverfahren (Verwertungsverbote)	1
I. Verwertungsverbot wegen fehlender Beschuldigtenbelehrung	5
1. Schweigerecht	5
a) Die Pflicht zur Belehrung	5
b) Ausnahmsweise kein Verwertungsverbot – „Widerspruchslösung“	5
c) Beschuldigter oder verdächtiger Zeuge?	6
aa) Inkulpatationsakt	6
bb) Umgehungsverbot	7
d) „Qualifizierte“ Belehrung	7
e) Vernehmung oder Spontanäußerung?	8
2. Recht auf Hinzuziehung eines Verteidigers	11
3. Recht auf konsularischen Beistand	14
II. Verwertungsverbote aufgrund verbotener Beweismethoden	16
1. § 136a StPO	16
2. Heimliches Befragen	19
a) Befragung durch Verdeckte Ermittler	20
b) Befragung durch sonstige nicht öffentlich ermittelnde Polizeibeamte	22
c) Zur Abgrenzung: Offene Vernehmungen in Haftsituationen	23
3. Heimliches Zuhören	25
4. Heimliches Zusehen	26
5. Verlesung von persönlichen Aufzeichnungen	28
6. Lauschangriff	30
7. Körperliche Untersuchung, § 81a StPO	31
8. DNA-Analyse, Reihengentest	32
9. Beschlagnahme, § 97 StPO	34
10. Überwachung der Telekommunikation und Online-Durchsuchung	36
11. Observation	46
12. Durchsuchung, § 105 I StPO	47
13. V-Leute	51
B. Fehler in der Hauptverhandlung	52
I. Fehler bei der Vernehmung zur Person, § 243 II StPO	52
II. Verlesen der Anklage, § 243 III StPO	52
III. Hinweis nach § 243 V 1 StPO	53
IV. Fehler bei der Zeugenvernehmung	53
1. Fehler bei der Vernehmung	53
a) Vernehmung zur Person, § 68 StPO	53
b) Zeugnisverweigerungsrecht der Angehörigen, § 52 III StPO	54
c) Zeugnisverweigerungsrecht der Berufsheimlichkeitsinhaber, § 53 StPO	58
d) Sachverständiger und sachkundiger Zeuge	58
2. Fehler bei der Vereidigung	60
a) Unterlassene Entscheidung/Begründung/Protokollierung	60
b) Vereidigungsverbote, § 60 StPO	61
c) Verstoß gegen Belehrungspflicht, § 61 StPO	62

V. Ablehnung von Beweisanträgen	62
1. Ablehnungsgründe, § 244 III 3 StPO	64
2. Augenschein, Ausgangsdokument und Auslandszeuge, § 244 V StPO	67
3. Fristsetzung für Beweisanträge	68
4. Beschluss des Gerichts, § 244 VI StPO	69
VI. Amtsaufklärungspflicht, Aufklärungsrüge, § 244 II StPO	70
VII. Einführung früherer Angaben von Beschuldigten und Zeugen in die Hauptverhandlung	71
1. Allgemeines	71
2. Verwertung früherer Aussagen des Angeklagten, § 254 I StPO	73
VIII. Verlesung von Aussageprotokollen, Erklärungen, Attesten und anderem	76
1. § 250 StPO	76
a) Grundsatz, Zeuge vom Hörensagen	76
b) § 55 StPO, Ergänzen – Ersetzen I	77
c) Ausnahmen	78
aa) Allgemeines	78
bb) Tatsächliche Verhinderung – rechtlicher Hinderungsgrund	81
cc) § 251 StPO, Ergänzen – Ersetzen II – Recht auf konfrontative Befragung	82
dd) § 251 II StPO	84
ee) § 251 I Nr. 3 StPO, Verdeckte Ermittler, Vernehmung unter optischer und akustischer Abschirmung	85
ff) § 251 IV StPO, Verfahren	87
gg) § 256 StPO, Verlesung von Gutachten und ähnlichem	87
2. Verwertung früherer Aussagen bei Zeugnisverweigerungsrecht, § 252 StPO	88
a) Überblick	88
b) Spontanäußerung – Vernehmung, Abgrenzung	91
c) „Vernehmung“ durch V-Leute, „faires Verfahren“	92
d) „Vernehmung“ durch Sachverständige	93
e) „Vernehmung“ durch Verteidiger	96
f) Augenschein und § 252 StPO	96
g) § 252 und § 251 StPO	97
h) § 252 und §§ 250, 254 StPO	98
IX. Verstoß gegen § 261 StPO, Inbegriff der Verhandlung	100
1. Verwertung außerhalb der Hauptverhandlung gewonnener Erkenntnisse	102
2. Verwertungsverbote	102
3. Schweigen des Angeklagten	102
4. Zeugnisverweigerungsrechte	104
5. Verteidigererklärungen	105
6. Verwertung früherer Urteile oder Beschlüsse	106
7. Das Selbstleseverfahren	107
8. Offenkundigkeit, persönliche Eindrücke, Kenntnisse	108
9. Verständigung im Strafprozess	110
a) Allgemeine Zulässigkeit	110
b) Verfahrensrechtliche Gesichtspunkte	111
c) Amtsaufklärungspflicht (§ 244 II StPO) und Beweiswürdigung	112
d) Gegenstand und Inhalt der Verständigung	115
e) Mitteilungspflichten	118
aa) Gespräche vor Beginn der Hauptverhandlung	119
bb) Gespräche nach Beginn der Hauptverhandlung	123
f) Dokumentationspflichten	125
g) Bindung des Gerichts	129
h) Belehrungspflichten	132
i) Informelle Absprachen	132
j) Rechtsmittelverzicht/-rücknahme	135
X. Verstoß gegen § 265 StPO	138

2. Kapitel. Besondere Verfahrensgestaltungen	141
A. Das beschleunigte Verfahren	141
B. Das Strafbefehlsverfahren	142
C. Anwaltliche Beratung	145
I. Straßenverkehrsrecht, Sicherstellung des Führerscheins	145
II. Untersuchungshaft	148
III. Wiedereinsetzung und Strafbefehlsverfahren	151
IV. Rechtsmittel aus Verteidigersicht	154
3. Kapitel. Rechtsmittelrecht	157
A. Allgemeines	157
I. Rechtsmitteleinlegung – Berufung und Revision	157
II. Verzicht und Rücknahme, § 341 StPO	159
B. Von Amts wegen zu beachtende Verfahrensfragen	161
I. Zuständigkeiten	161
1. Allgemein	161
2. Die sachliche Zuständigkeit	162
3. Besondere Zuständigkeit, Verhältnis große Strafkammer zur Schwurgerichtskammer	163
II. Anklage	164
1. Der prozessuale Tatbegriff	166
2. Fälle	167
III. Fehlender Eröffnungsbeschluss	169
IV. Rechtskraft, Strafklageverbrauch („ne bis in idem“ Art. 103 III GG)	171
1. Prozessuale Tat und materielles Recht	172
2. Fälle	174
V. Rechtsmittelbeschränkung, Berufungsbeschränkung	180
1. Die Voraussetzungen der Beschränkung	180
a) Trennbarkeitserfordernis	180
b) Widerspruchsfreiheit	182
aa) Prozessvoraussetzungen und Prozesshindernisse	182
bb) Unzureichende Tatsachenfeststellungen der Vorinstanz	182
cc) Beschränkung und Schuldunfähigkeit, doppelrelevante Tatsachen	183
dd) Fehlerhafter Schuldspruch	185
2. Die Rechtsfolge der Beschränkung	186
3. Strafmaßseinspruch und Strafmaßberufung	187
a) Strafmaßseinspruch	187
b) Strafmaßberufung	188
VI. Fehlender Strafantrag, Verjährung	190
VII. Sonstiges	190
1. Weitere Prozesshindernisse	190
2. Rechtsstaatswidrige Tatprovokation	190
3. Sonstige Fairnessverstöße	194
C. Die Besonderheiten der Revision gegen ein Berufungsurteil	196
I. Das Verschlechterungsverbot (§ 331 StPO)	196
II. Die Zulässigkeit der Berufung	196
III. Die Revision bei beschränkter Berufung	197
IV. Die Revision gegen ein Verwerfungsurteil nach § 329 StPO	198
D. Revision	200
I. Verfahrensrecht und materielles Recht: Verfahrensrüge und Sachrüge	200
II. Verstöße gegen verfahrensrechtliche Vorschriften	200
1. Absolute Revisionsgründe	200
a) „Fehlerhafte Besetzung“, § 338 Nr. 1 StPO	201
b) Befangenheit und Revision, § 338 Nr. 3 StPO	204

c) Anwesenheit in der Hauptverhandlung, § 338 Nr. 5 StPO	205
2. Relative Revisionsgründe	212
3. Verwirkung von Verfahrensrügen, § 238 II StPO	213
4. Beruhen, § 337 StPO	215
III. Sachrüge	215
1. Form und Umfang der Überprüfung	215
2. Angriffe gegen die Beweiswürdigung	217
a) Grundsatz	217
b) Verstoß gegen Denkgesetze, Naturgesetze, Erfahrungssätze	217
c) Verstoß gegen den Grundsatz „in dubio pro reo“	218
d) Verstoß gegen den Nemo-tenetur-Grundsatz	219
3. Strafzumessung	220
4. Materielle Beschwer	220
4. Kapitel. Arbeitsmethode und Aufbau einer Revisionsbegründungsklausur	223
A. Arbeitsmethode, Beweiskraft des Protokolls, Revision bei Verfahrenshindernissen ..	223
I. Arbeitsmethode	223
II. Beweiskraft des Protokolls	223
III. Revision bei Verfahrenshindernissen	227
B. Beispiele für mögliche Revisionsanträge	229
C. Aufbau einer Revisionsbegründung	231
D. Beispiele zur Formulierung einer Revisionsrüge	233
I. Von Amts wegen zu berücksichtigende Fehler	233
1. Überschreitung der Strafkompentenz durch den Strafrichter	233
2. Strafklageverbrauch	233
II. Verfahrensrügen	234
1. Absoluter Revisionsgrund	234
2. Relativer Revisionsgrund	234
a) Ablehnung eines Beweisantrages	234
b) Verwertungsverbot	235
c) § 265 StPO	235
III. Sachrüge, zB Strafzumessung	236
Stichwortverzeichnis	237